

SPORT

Erste Spiele der Bolivarianischen Alternative für die Amerikas

Vom 17. bis 30 Juni finden in Cuba die ersten ALBA Spiele statt, die den Sport als integratives Medium für die Völker begreifen. Daran teil nehmen bis jetzt neben cubanischen Sportlern auch 600 venezolanische Sportler mitsamt Trainern. Der Wettkampf soll in 30 Disziplinen stattfinden und auf 8 Provinzen verteilt werden. Die ALBA-Spiele sollen abwechselnd mit der Olympiade des cubanischen Sports stattfinden. Auch aus Panama haben sich bereits Teilnehmer für 8 Sportarten angemeldet; man erwartet, dass die Teilnehmerzahl noch ansteigen wird. Die Spiele sind Teil der kürzlich von Venezuela und Cuba unterschriebenen Vereinbarungen, die die Entwicklung des Sports in den Ländern fördern sollen, die einmal zu ALBA gehören werden. Zu den Vereinbarungen gehört auch die Schaffung eines gemeinsamen cubano-venezolanischen Unternehmens zur Produktion von Sportartikeln. Eine weitere Priorität ist die Gründung einer Akademie zur Ausbildung von Lehrern, Trainern und Technikern und ein Anti-Doping-Labor in Venezuela. R.F., Quelle: Juventud Rebelde

INFORMATIK

Linux für Cuba

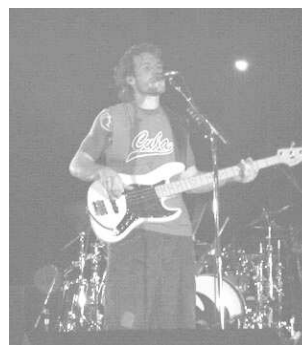
Cuba macht einen Schritt weiter hin zu freier Software auf der Basis des freien Operationssystems Linux. Das Land hat beschlossen, in der Verwaltung Windows zu ersetzen. Die Nachricht wurde während einer Konferenz vom Direktor des Büros für die Informationsgesellschaft Roberto del Puerto auf der Internationalen Informatik Konvention 2005 in Havanna bekannt gegeben. In Cuba gibt es augenblicklich 1.500 Benutzer von Linux und einige Provinzen des Landes verfügen bereits über ihre eigene Verteilung des Linux Systems. Das oben erwähnte Büro hat eine Strategie entwickelt, wie ein allmählicher Übergang von Windows auf Linux gewährleistet werden kann. Darin sind unter anderem verschiedene Ministerien und das Gesundheitsnetz Infomed eingebunden. Ebenfalls daran beteiligt sind zwei Hochschulen mit mehr als 6.000 Studenten. Eine der Fakultäten ist mit der Entwicklung von Linux Programmen betraut worden. Linux gibt es gratis und wird von Programmierern aus der ganzen Welt beliefert. Seit es 1991 von dem Finnen Linus Torvalds entwickelt wurde, ist sein Bekanntheitsgrad unaufhörlich gestiegen. R.F., Quelle: Rebellion



KULTUR

US-Hard-Rock-Band AUDIOSLAVE antiimperialistisch

Am 6. Mai 2005 gab die US-Gruppe Audioslave ein Konzert auf der sogenannten „Antiimperialistischen Tribüne“ vor der US-Interessenvertretung. Mehr als 4000 meist junge Cubaner waren gekommen, um bei freiem Eintritt das historische Ereignis mitzuerleben. Dutzende Angestellte der US-Interessenvertretung waren von zehn Uhr abends bis eine halbe Stunde nach Mitternacht dem ohrenbetäubenden Geräusch ihrer Landsleute ausgesetzt. Che T-Shirt, was ja auch bei der Interpretation eines Che Liedes Sinn macht. Der Fernsehkanal sah darin offensichtlich kein Problem. In Miami allerdings kam es zu wütenden Manifestationen und man rief zu einem Boykott von Carlos Santana auf. R.F., Quelle: JR, La Jiribilla



AUDIOSLAVE in Havanna

Ein Oscar, ein Che-T-Shirt, Carlos Santana und der Aufruhr in Miami

Bei der diesjährigen Oscar Verleihung interpretierten Carlos Santana und Antonio Banderas das schließlich prämierte Lied mit dem Titel „Cruzando el Rio“ aus dem Film über das Leben des jungen Che „Tagebuch einer Motorradreise“. Der uruguayische Texter und Interpret des Liedes war Hollywood zu unbekannt. Er durfte sein eigenes Lied nicht vortragen. Carlos Santana trug zu diesem Auftritt ein Che T-Shirt, was ja auch bei der Interpretation eines Che Liedes Sinn macht. Der Fernsehkanal sah darin offensichtlich kein Problem. In Miami allerdings kam es zu wütenden Manifestationen und man rief zu einem Boykott von Carlos Santana auf. R.F., Quelle: La Jiribilla

WETTER

Endlich – Cubaner konnten ihre Regenschirme aus der Versenkung holen

Vier aufeinanderfolgende Tage lang regnete es zum Teil sintflutartig in Havanna, Pinar del Rio und Matanzas. In Havanna, wo man die Auswirkungen der Trockenheit auch bereits zu spüren begann, waren die Straßen leer und selbst in den normalerweise gut gefüllten Bussen bekam man leicht Platz. Ab und an sah man auf den Straßen Wesen, die aussahen wie Astronauten einer Weltraumstation. Das waren Unentwegte, die unbedingt rausmussten und sich mit allerlei Plastikfolien gegen die Wolkenbrüche schützten. Nach den vier Tagen erstrahlten die Bäume in frischem Grün und Temperaturen sanken auf angenehme Grade. Allerdings ist damit das Problem für den größten Teil des Landes nicht gelöst. Mehr als 2,5 Millionen Cubaner leiden weiterhin direkt unter den Folgen der Trockenheit. R.F., Quelle: Prensa Latina

AUSSENPOLITIK

Europäische Union gespannt wegen Cuba

Die Spannungen in der Europäischen Union nehmen zu, je mehr sich das Datum der Entscheidung nähert. Am 13. und 14. Juni nämlich soll in Luxemburg entschieden werden, ob man am Dialog mit Cuba festhält oder auf die US-Linie schwenkt. Beobachter sind zu der Auffassung gelangt, dass es schwierig sein wird, wieder die gescheiterte Politik der Sanktionen gegen Cuba aufzunehmen, die auf Drängen Spaniens ausgesetzt worden war. Deswegen wollen die Rechtsparteien, allen voran der tschechische Außenminister Svoboda, „mehr Forderungen“ an Havanna stellen. Er gestand, man bereite in Prag ein Projekt vor, das vorsehe „mit dem Dialog weiter zu machen, aber die Forderungen an Cuba zu erweitern“. Der Text werde den Außenministern in Luxemburg vorgelegt. Alles scheint darauf hinzudeuten, dass die „harte Linie“ gegen Cuba, wie sie der europäischen Rechten vorschwebt, jeden respektvollen Dialog mit der Insel beschränken

VERMISCHTES

Wald wächst weiter

Um weitere 23,6% ist die Waldfläche in Cuba im letzten Jahr angewachsen. Grund dafür war die Anpflanzung von ca. 40.000 neuen Hektar. Gleichzeitig verringerte sich der kontaminierte organische und anorganische Abfall um 3,5%, ein Anzeichen dafür, dass die Umweltschutzmaßnahmen zu greifen beginnen. R.F., Quelle: Granma

und durch aggressive Forderungen, die gegen die cubanische Souveränität gerichtet sind, schließlich zum Erliegen bringen soll. Andere Quellen sind der Auffassung, dass Tschechien mit seinem Projekt nur die Auswirkungen des bereits gefassten Entschlusses zur Aufrechterhaltung des Dialogs etwas mildern möchte. Während eines Treffens zwischen Ministern der EU und Lateinamerikas unterstützte die Gruppe von Rio den respektvollen Dialog mit Cuba. Typisch für die auf dem alten Kontinent gängigen anticubanischen Aktionen war das Treffen cubanischer Oppositioneller, die sich mit rechten europäischen Parlamentariern am letzten Donnerstag trafen, um die EU dazu zu bewegen, Druck auf Cuba auszuüben. An dem Treffen nahmen Spanier, Polen, Slowaken und Tschechen teil. R.F., Quelle: wdr



... cualquier persona, organización o gobierno que apoye, proteja o ampare a terroristas es cómplice en el asesinato de inocentes e igualmente culpable de delitos terroristas. George W. Bush

... jede Person, Organisation oder Regierung, die Terroristen beherbergt, schützt oder unterstützt ist Komplize des Mordes an Unschuldigen und genauso schuldig wie der Terrorist. (George W. Bush)

Cuba kompakt erscheint monatlich jeweils am 15. des Monats – Herausgeber: Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba e.V., Zülpicher Str. 7, 50674 Köln
 Tel.: 0221-2405120, Fax: 0221-6060080, Email: cuba-kompakt@fgbrdkuba.de, info@fgbrdkuba.de, Internet: http://www.fgbrdkuba.de
 Redaktion: Renate Fausten, Ulli Fausten, Ralf Minkenber, Roland Armbruster, Oliver Stoll
 Jahresabo: 2,- Euro + Porto, ab 10 Ex. 1,80 Euro/Ex. + Porto, ab 50 Ex. 1,60 Euro/Ex. + Porto